

Seniorenbetreuung in kommunaler Hand? Mittwoch, 10.07.24 19:00 Rathaus Kirchdorf

Perlen des Ampertals-  
19.07.24 ab 13:30 Naturgarten Schönegge Nandlstadt



# Ampertal-News

**Aktuelles aus dem Kulturräum Ampertal Juli 2024**



**Netzwerk  
Bauhöfe**



**Projektmanagement  
Öko-Modellregion**



**Regionalbudget  
2023 und 2024**





## Neues Projektmanagement für die Öko-Modellregion

### *Ecozept aus Freising übernimmt die Verantwortung*

Seit April ist das renommierte Büro Ecozept verantwortlich für das Projektmanagement der Ökomodellregion Ampertal.

Ecozept ist ein Beratungs- und Forschungsunternehmen für nachhaltige Agrar- und Lebensmittelmärkte mit Sitz in Freising.

Michael Böhm und Jan Linck freuen sich darauf, uns mit ihrer Fachexpertise bei der Stärkung der regionalen ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft unterstützen zu dürfen! Der Fokus Ihrer Arbeit liegt auf:

- der Machbarkeit einer interkommunalen Frischeküche für die KiTa- und Schulverpflegung in den 12 Gemeinden
- der Darstellung der regionalen Bio-Angebots und der Vernetzung der Betriebe untereinander
- der individuellen Unterstützung von Anfragen und dem Begleiten von Vorhaben.



Michael Böhm  
08161/ 148215  
[boehm@ecozept.de](mailto:boehm@ecozept.de)



Jan Linck  
08161/ 148211  
[linck@ecozept.de](mailto:linck@ecozept.de)

Wenn Sie Unterstützung bei der Vermarktung Ihrer Bioprodukte brauchen oder auf der Suche nach Bio-Rohstoffen und -Zutaten sind, kontaktieren Sie uns, wir sind zu den üblichen Geschäftszeiten erreichbar!

[www.ecozept.com](http://www.ecozept.com)



# Perlen des Ampertals- Naturgarten Schönegge Nandlstadt



**Freitag 19.07. 2024, 13:30 bis ca. 16:30 Uhr**  
**Anmeldung: [ile@kulturraum-ampertal.de](mailto:ile@kulturraum-ampertal.de)**



Treffpunkt:



*So schmeckt Zukunft:  
Nachhaltige Landwirtschaft zum Anfassen*



## ILE AK Soziales/ Senioren

*Alle wollen alt werden,  
aber keiner will es sein...*

Wohin wende ich mich, wenn ich Unterstützung im Alter benötige. Welche Möglichkeiten gibt es vor Ort?

Im ILE Arbeitskreis Soziales/Senioren trifft sich regelmäßig eine engagierte Gruppe aus der Ampertal-Region um sich für die Seniorenarbeit stark zu machen. Mit Ihrem Fachwissen bündeln Sie Erfahrung und Kompetenz der Situation vor Ort.

Hochinteressant ist aktuell die Bestandsaufnahme der seniorenrelevanten Einrichtungen, von der Sozialstation über das Pflegeheim und das „Essen auf Rädern“.

Bei Interesse an Informationen über diese aktive Gruppe bitte kurze Mail an [ile@kulturraum-ampertal.de](mailto:ile@kulturraum-ampertal.de).

## **Seniorenbetreuung in kommunaler Hand ?**

**Mittwoch 10.07.2024 19:00 Uhr  
Sitzungssaal Rathaus Kirchdorf**

Ist es möglich, das Kommunen ihre Seniorenbetreuung selber in die Hand nehmen?

Vorteile hätte dies viele –die Senioren können in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben, Besucher haben kurze Anfahrten und somit bleiben soziale Kontakte erhalten.

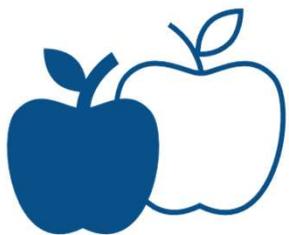
Im Münchner Osten wurde dies realisiert -die Gemeinden Anzing, Finsing, Oberding und Poing sowie die Stiftung Seniorenhaus Grafing gründeten eine gGmbH in kommunaler Trägerschaft und sind Betreiber von 5 Einrichtungen inkl. ambulanter, stationärer, Tages- und Kurzzeitpflege.

Der ehemaligen Geschäftsführer des Pflegestern, Herr Kerschner, berichtet über die Entwicklungsgeschichte, Hindernisse und Erfolge.

Der ILE AK Senioren freut sich auf zahlreiche Interessierte!



## ILE AK Streuobst



Informationen, Erfahrungsaustausch, Unterstützung, Wertschöpfungsketten und gemeinsame Projekte- Alles rund ums Streuobst! In lockerer Runde trafen sich Interessierte zur Auftaktveranstaltung des ILE Arbeitskreises Streuobst/ Regionale Wertschöpfungsketten. Zahlreiche Themen wurden angesprochen, angefangen mit regionalen Abnehmern der Produkte über die „Stakeholder“ in der Region und die Möglichkeiten der Öko- Zertifizierung. Mehr Wissen über das Thema Fördermöglichkeiten wünschen sich alle Teilnehmer.

Deshalb freuen wir uns, Herrn Martin Glöckner, Streuobstkoordinator der Regierung von Oberbayern für unser nächstes Treffen gewinnen zu können

## ***Streuobst im Ampertal***

***Donnerstag 18.07.2024 19:00 Uhr  
Sitzungssaal Rathaus Kirchdorf***

Welche Förderprogramme gibt es aktuell für Streuobst und welches ist für mich das richtige?  
Warum sind diese Lebensräume aus Hochstämmen so artenreich?

Welcher Unterwuchs entwickelt sich dort und wie kann ich ihn nutzen?

Welche Lebensräume bilden sich im Laufe der Jahre im Stamm, und in der ausladenden Baumkrone?

Neben dem Thema Förderprogramme steht der Experte und Streuobstkoordinator Martin Glöckner für weitere Fragen zur Verfügung.

## Interkommunale Zusammenarbeit - Bauhöfe

*Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen Viele!*

Die Ereignisse des Hochwassers 2024 haben den gesamten Kulturraum im Ampertal vor gewaltige Herausforderungen gestellt- aber auch enger zusammenrutschen lassen. Freiwillige, Vereine und Fachkräfte kamen zusammen, nutzen Ressourcen aus dem gesamten Landkreis, aktivierten jede verfügbare Hilfe und machten so möglich, was zunächst kaum denkbar schien.

Von Fahrenzhäusern über Freising, Allershausen bis Zolling sah man Rettungsdienste, Einsatzfahrzeuge, Mannschaften und Gerätschaften im Landkreis bedingungslos verteilt. Wie ein großes Netz spannten sich die verschiedenen Mittel über den Katastrophenfall und schafften in Zusammenarbeit dem Wasser Herr zu werden.



„Kooperation im ländlichen Raum“ ist, durch aktuelle Ereignisse wieder einmal bemerkbar, ein wichtiges und unabdingbares Handlungsfeld der ILE.

Diese Zusammenarbeit findet in einigen Bereichen, wie den Freiwilligen Feuerwehren, bereits statt. Ziel soll es sein, diese auf weitere Felder auszubreiten.

Foto: FFW Allershausen-  
Sandsackabfüllanlage im Juni 2024



## Interkommunale Zusammenarbeit - Bauhöfe

So planen auch die Bauhöfe der verschiedenen Gemeinden synergetisch und aktiver miteinander zu arbeiten.

Es fanden bereits einige Bauhofschulungen über unterschiedliche, gemeinsame Themen und allgemeine Aufgabenbereiche statt, wie Schulungen zum Thema "Wertvolle Blühflächen", "Großbäume in der Kommune", "Gewässer Dritter Ordnung" oder Fortbildungen zur Baustellensicherung und Strassenbelagsreparaturen.

Im Juli 2024 kamen die Leiter der Bauhöfe aus dem Ampertal zusammen, um weitere Möglichkeiten miteinander zu besprechen. Zahlreiche Chancen verbergen sich in

- der effizienter Techniknutzung, bzw. -Verfügbarkeit,
- gemeinsame und gegenseitige Weiterbildungsmöglichkeiten und Austausch von Fachwissen,
- Aufgabenteilung in überregionalen Angelegenheiten
- Ausgleich von Mitarbeitermangel,
- das Profitieren einzelner Spezialkräfte,
- Einkaufsgemeinschaften
- Erweiterung des Leistungsspektrums,
- umfassender Fahrzeug- und Maschinenpark und
- letztendlich auch das Erreichen gemeinsamer Ziele.

Damit unsere Gemeinden gestärkt aus diesem Bestreben ländlicher, interkommunaler Zusammenarbeit hervorgehen, ist ein Arbeiten auf Augenhöhe, ein gemeinsamer Strang und durchdachte Planung, bzw. Koordination notwendig.



*Gemeinsam sind*

*Wir Stärker!*



## Auerochsen auf der Mooswiese bei Fahrenzhausen-Kammerberg

Am Rande Fahrenzhausen-Kammerbergs schmiegt sich eine Mooswiese in die Landschaft. Auf ihr jüngst beheimatet ist eine Gruppe von Heckrindern des regionalen Biobetriebs Hirschvogel. Mitte August trafen sich verschiedene Gemeinde- und Interessensvertreter mit dem Landschaftspflegeverband Freising, um sich über die Entwicklung des Projektes zu informieren.

Um Euch liebe Leser die Förderung des ILE Regionalbudgets 2022 noch einmal ins Gedächtnis rufen zu dürfen, hier ein kurzer Rückblick:



Eine maschinelle Pflege des Biotopkomplexes mit seinen vielen Feuchtgebieten ist ein kostspieliges, schwieriges und aufwendiges Unterfangen. Aus dem Dilemma Verbrachung, Verschilfung und Pflegemaßnahmen entstand die Idee zum Projekt für Arten- und Moorbodenschutz. Die Heckrinder beziehen einen Teil der Mooswiesen, nutzen dabei die Gebüsch als Unterstand, reduzieren den Schilfaufwuchs und schaffen „Störstellen“. Dadurch entstehen neue Habitate für die Arten, die ehemals in dem Gebiet heimisch waren. Ideal zeigen sich die Tiere, da sie durch ihre Robustheit und Kälteresistenz das ganze Jahr mit wenig landwirtschaftlicher Pflege auf den Feldern bleiben können.

Auch Wiesenbrüter profitieren von den Weidetieren und der Zäunung. Die Fläche kann so schonend und möglichst naturbelassen gepflegt werden und erhalten bleiben.

## Auerochsen auf der Mooswiese bei Fahrenzhausen-Kammerberg

Als Gemeinschaftsprojekt, verwirklicht, für den Artenschutz der Mooswiesen, wurden Informationstafeln bei der Begehung des Projekts angebracht, um auch vorbeikommende Bürger vor Ort über das Vorhaben des Landschaftspflegeverbands Freising, der Gemeinde Fahrenzhausen, der Integrierten Ländlichen Entwicklung, der Öko-Modellregion und weiteren Beteiligten, zu informieren.

Schaut doch gerne bei den Rindern und ihrer zurückgewonnenen Heimat vorbei und entdeckt weitere Auskünfte auf den Tafeln.

*Heckrinder als Natur- und Klimaschützer*



Amt für Ländliche Entwicklung  
Oberbayern





## Regionalbudget Rückblick 2023



### *Begleitservice für Senioren*

Mobilität ist zur Bewältigung unseres Alltages eine Selbstverständlichkeit, doch ist sie nicht immer und in jedem Lebensabschnitt gegeben. Die offene Altenhilfe Allershausen e.V. bietet Menschen hierfür einen Begleitservice an. Und dabei ist es egal, ob sie zum Arzt, zu Ämtern, zum Einkaufen, zu Behörden, ins Krankenhaus, zu Besuch bei Verwandten oder Freunden, auf Spaziergänge, zur Kirche oder auf den Friedhof führen. Das Angebot ist etabliert und wird gerne genutzt.

Dafür verwendeten die Ehrenamtlichen bisher ihren privaten PKW, doch dies führte immer öfters zu Schwierigkeiten. Um diesen entgegenzuwirken, hat sich der Verein nun ein eigenes, geeignetes Fahrzeug zugelegt. Damit können sie ihren Einsatzrahmen vor allem zeitlich sehr erweitern.

### *Zolling- mobiles Backem*



Das Brotbackhäusl' von gestern ist das Backmobil von heute! Viele Jahrzehnte waren Gemeinschaftsbackhäuser zentraler Dreh- und Angelpunkt der dörflichen Gemeinschaft. In der Gemeinde Zolling sollen liebenswerte Traditionen aufrecht erhalten und mehr Bewusstsein für unsere Grundnahrungsmittel, dessen Herkunft und Herstellung geschaffen werden. Durch die Installation eines mobilen Backmobiles soll so die Möglichkeit angeboten werden, die Dorfgemeinschaften in den einzelnen Ortsteilen wieder zu aktivieren.



## Naturlehrpfad Weiher Unterbruck

„Da wo sich Fuchs und Has´ gute Nacht sagen“- ein Ort der von Natur geprägt noch Natur sein darf, so auch der Unterbrucker Weiher. Liebevoll gestaltete Lehrtafeln über Tiere unserer Lande wurden rund um das Gewässer auf einem Pfad angebracht. Damit wird die Attraktivität des Naherholungsgebietes sowohl für den Waldkindergarten wie auch für allen Naherholungssuchenden verbessert.



## Historisches Helfenbrunn

Ein Abstecher zum Schafberg mit Panoramablick auf das Dorf?

Die Helfenbrunner Dorfrunde ist bereits über Generationen ein gelebter Spaziergang rund um den Ort. Um diese Tradition und das Kulturgut des Ampertals zu erhalten und aufzuwerten, werden mit Hilfe des Regionalbudgets 2023 der ILE im Kulturraum Ampertal Sitzgelegenheiten und Infotafeln mit historischem Inhalt montiert.

## Ein Biodiversitätsprojekt

Vier Gärten in der Stadt Freising werden von dem Gemeinschaftsgartenverein Knollen und Co. e.V. betrieben. Die Mitglieder haben sich zum Erhalt der Biodiversität verpflichtet. Damit dieses noble Vorhaben des Vereines gelingt, wird ein Balkenrasenmäher mitsamt einem Transportanhänger in ihr Pflege-Repertoire aufgenommen. Neben den eigenen Projekten, setzt der Verein weitere Methoden ein, ihr Ziel zu erreichen: Veranstaltungen zu Sensibilisierung, wie Vorträge, Workshops oder Führungen.



## Regionalbudget Ausblick 2024

*Kennen Sie den „Gemeinen Beutler“ oder das „Gelbe Schalentier“?*

Bis zu 120 Jahre dauert es, bis eine Plastiktüte in der Natur verrottet, selbst eine Bananenschale ist erst nach ein bis drei Jahren zersetzt. Müll kommt in vielen Formen daher, ihm ist eines gemein – er ist zu viel, wird immer mehr, ist überall und bleibt zu lange liegen. Die Auswirkungen für die Umwelt sind gravierend.

Die Freisinger Agenda 21-Gruppe Energie und Klima hat sich dieser Herausforderung gestellt. Statt auf erhobenen Zeigefinger setzt sie auf Humor und Kreativität, um die Aufmerksamkeit auf die dringliche Müllproblematik zu lenken. Die Plakattafeln, die in Freising an zehn strategischen Standorten aufgestellt sind, sollen nicht nur zur Reflexion anregen, sondern auch konkrete Handlungsimpulse geben.

Durch eine humorvolle Herangehensweise wird die Botschaft der Kampagne zugänglicher.

Am 26. Juni übergab die Agenda21-Gruppe Energie und Klima dem Ampertalrat offiziell die über das Regionalbudget 2024 geförderten Plakate für Schulen, Jugendhäuser, Müll-Hotspots in den Gemeinden. „Sicher gibt es danach ein paar Unbeliebte Naturbewohner weniger“, freut sich Christel Orthen-Schmuker, Sprecherin der Agenda21-Gruppe Energie und Klima.

Informationen über die Agenda21-Gruppe Energie und Klima der Stadt Freising: <https://www.freising.de/leben-wohnen/agenda-21/energie-klima>



Neben den Ampertal BürgermeisterInnen Christel Orthen-Schmuker, Sepp Beck, Amelie Franklin - agenda21 Energie und Klima. Foto: Tanja Burgstaller